

# Walter Nadler: Habe Rösler nicht unter Druck gesetzt

Nach dem Rücktritt des Ortsverbandsvorsitzenden

## BAYREUTH

Er habe den Parteifreund Hermann Rösler nicht aufgefordert, den CSU-Bürgermeister Thomas Ebersberger für einen Vorstandsposten innerhalb des CSU-Kreisverbandes Bayreuth vorzuschlagen. So gestern Walter Nadler, der damit klarstellt, dass die Darstellung Röslers so nicht richtig sei.

Hintergrund: Rösler hatte Mitte April spontan und aus Verärgerung alle Parteiämter niedergelegt, darunter auch den Vorsitz des Ortsverbandes Bayreuth-Nord. Er begründete dies damals gegenüber dem KURIER unter anderem damit, dass er von Nadler aufgefordert worden sei, Thomas Ebersberger für einen Vorstandsposten vorzuschlagen.

Nadler stellt heute richtig: Er habe damals zwar mit Rösler gesprochen,

aber ihn darauf hingewiesen, dass er, Walter Nadler, Ebersberger selbst vorschlagen werde. Dem Eindruck, er habe damals Druck auf Rösler ausüben wollen, widerspricht er damit. Nadler hatte im April auch wirklich den Delegierten des CSU-Kreisverbandes Thomas Ebersberger für einen Posten im Vorstand vorgeschlagen. Und dies aus der Überzeugung, dass Ebersberger sehr wohl eine Stimme im Vorstand haben solle, was in der CSU gegenwärtig nicht unbedingt mehrheitsfähig ist, seit Ebersberger selbst Anspruch auf die Kandidatur für die Oberbürgermeisterwahl erhob.

Nadler hält es für völlig normal, dass er als Delegierter das Recht habe, einzelne Parteifreunde für den Vorstand vorzuschlagen, auch wenn Rösler darauf so heftig reagierte und alle Parteiämter niederlegte, weil er sich bevormundet fühlte. ari